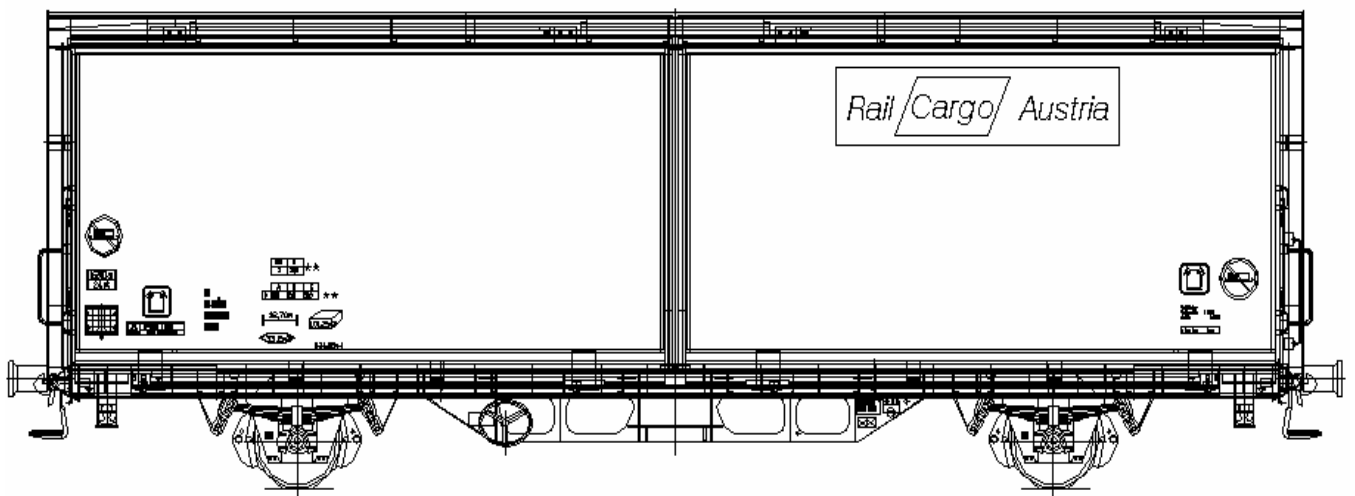


Bedienungsanleitung
für den
Schiebewandwagen Hbis-tt
für ÖBB

Ausgabe 1
28. 02. 2006



0.	<u>Inhaltsverzeichnis</u>	Seite
1.	Allgemeines	3
2.	Schiebewandsystem	3
2.1.	Schiebewand öffnen	4
2.2.	Entlade- und Ladevorgang	5
2.3.	Schiebewand schließen	6
3.	Trennwand	6
3.1.	Bedienung der Trennwand	7
3.2.	Verriegeln der Trennwand	7
4.	Ladungssicherung	8

1. Allgemeines

Nachstehende Bedienungsanweisung enthält die Beschreibung der wesentlichen Vorgänge, die im Betrieb und bei der Nutzung der Schiebewandwagen einzuhalten sind.

Bei allen Tätigkeiten sind die Arbeitsschutzbestimmungen und Unfallverhütungsvorschriften zu beachten.

Vor jeder Be- und Entladung ist das Fahrzeug gegen unbeabsichtigtes Verschieben zu sichern.

Das Fahrzeug darf nur mit geschlossenen und verriegelten Schiebewänden verkehren und rangiert werden.

Die Hbis-tt-Wagen sind mit einem besonders großvolumigen Profil PC 400 versehen, deshalb dürfen diese Wagen nur auf besonders ausgewiesenen Strecken, welche für das PC 400-Profil zugelassen sind, eingesetzt werden.

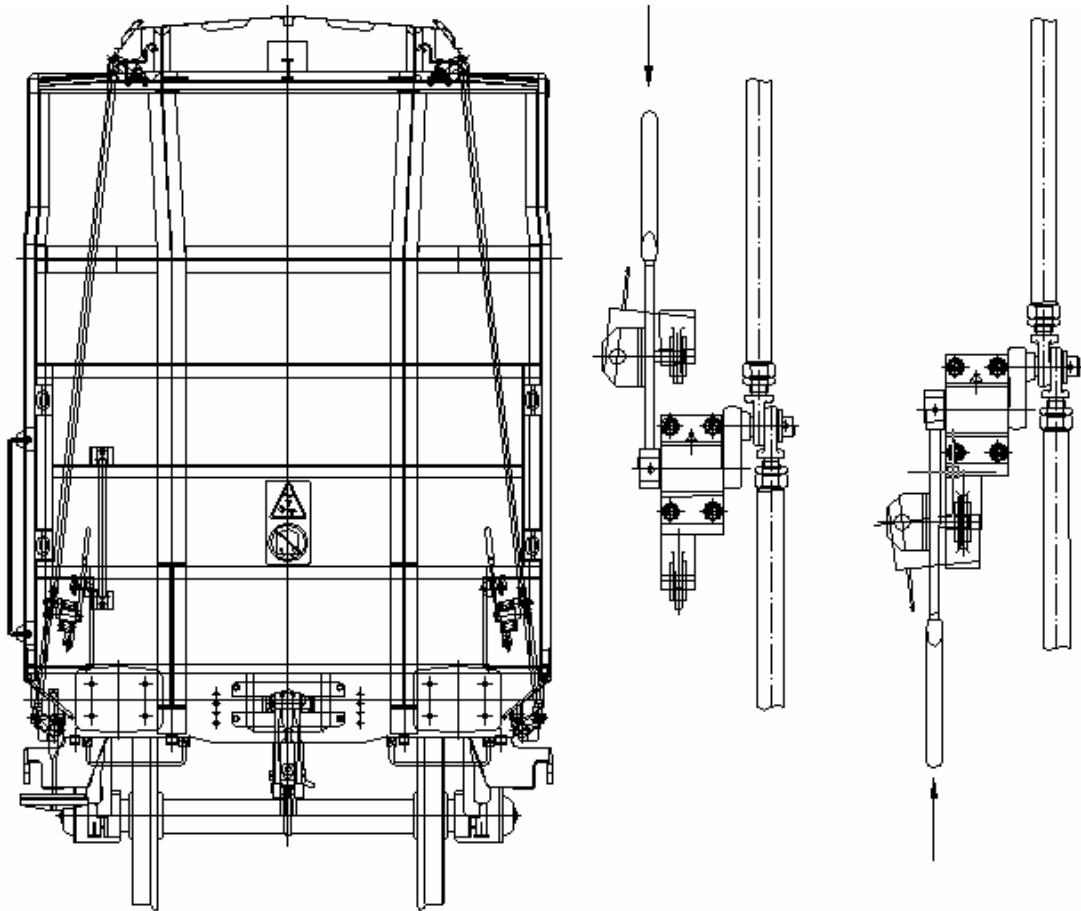
2. Schiebewandsystem

Die Wagen sind mit jeweils 2 Schiebewänden pro Wagenlängsseite ausgerüstet. Das Schiebewandsystem gestattet ein zum Wagenkasten paralleles Führen der Wand beim gesamten Öffnungs- und Schließvorgang. Die Betätigungsgestänge des Schiebewandsystems befinden sich an den Stirnwänden. Die Schiebewände sind im geöffneten Zustand in beiden Endstellungen (Auf und Zu) gegen unbeabsichtigtes Verschieben gesichert.

Im geöffneten Zustand geben die Schiebewände ca. 50 % der Ladelänge auf einer Seite des Wagens zur Be- und Entladung frei.

2.1. Schiebewand öffnen

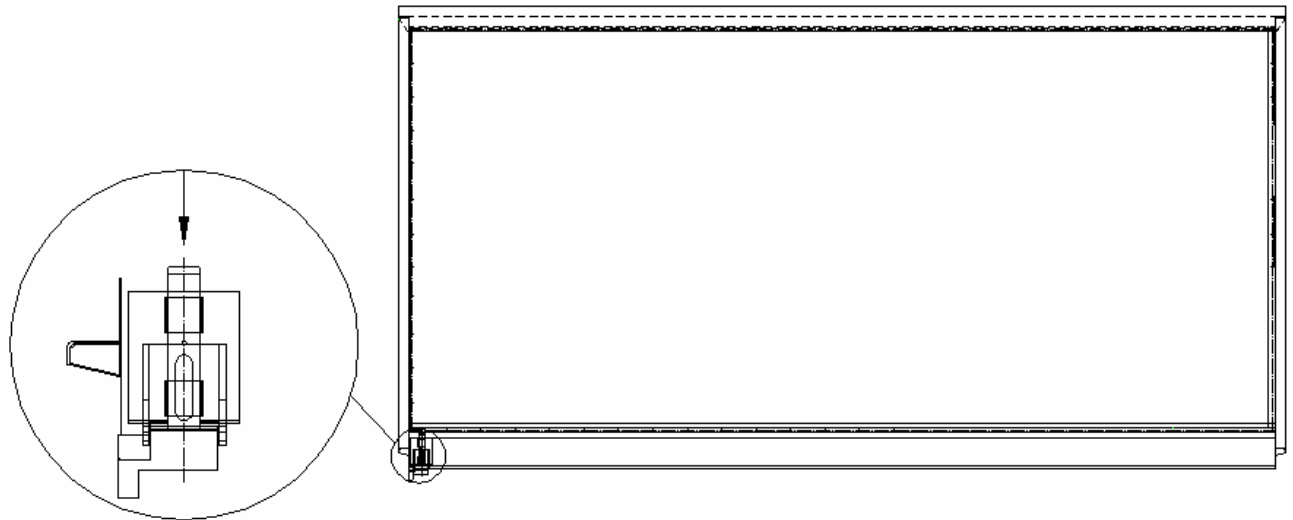
Bild 1



Zum Öffnen der Schiebewand muss die Sicherungsfalle des Verschlusshebels angehoben werden, gleichzeitig ist der Verschlusshebel um 180° nach unten zu schwenken. Dabei wird die Wand über das Verschlussgestänge mit ihren Laufrollen auf die unterhalb des Wagenbodens angeordnete Laufschiene aufgesetzt. Die Lauf- und Führungselemente der Schiebewand stehen nun in Verschiebeposition.

Vor dem Verschieben der Wand ist die Sicherungsfalle an der Außenseite der Schiebewand freizugeben. Dies geschieht durch Herunterdrücken des Endlagenverriegelungsstößels.

Bild 2



Zum **Be- und Entladen** ist die Schiebewand **immer** in die vollständig geöffnete Stellung zu verschieben, da in dieser Position die Endlagenverriegelung wieder einfällt, damit ist ein unbeabsichtigtes Zurollen der Schiebewand ausgeschlossen.

2.2. Enlade- und Ladevorgang

Die Be- und Entladung kann sowohl von Oberkante Schiene als auch von einem Bahnsteig aus mit dem Gabelstapler erfolgen.

Die der Be- und Entladeseite gegenüberliegende Wand ist entweder vollständig zu öffnen oder vollständig geschlossen zu halten. Es ist auf jeden Fall zu vermeiden, dass die gegenüberliegende Wand nur teilweise geöffnet ist, bzw. nur ausgeschwenkt aber nicht aufgeschoben ist. Andernfalls sind Beschädigungen an den Wänden und dem Betätigungsgestänge zu befürchten.

Die Beladung ist entsprechend den Ladevorschriften für die jeweilige Ladung durchzuführen.

2.3. Schiebewand schließen

Der Entriegelungsstößel der Endlagensicherung ist nach unten zu drücken, erst dann kann die Schiebewand zugeschoben werden. Dabei ist sie merklich gegen die außen liegende Stirnwand zu fahren. Dabei ist auf das sichere Einrasten der Endlagensicherung zu achten, somit kann die Wand beim Einschwenkvorgang nicht mehr zurückrollen. Danach wird die Wand mittels des Betätigungshebels in die „geschlossen“- Position eingeschwenkt. Dazu wird der Handhebel an der Stirnwand nach unten geschwenkt bis die untere Sicherungsfalle einfällt.

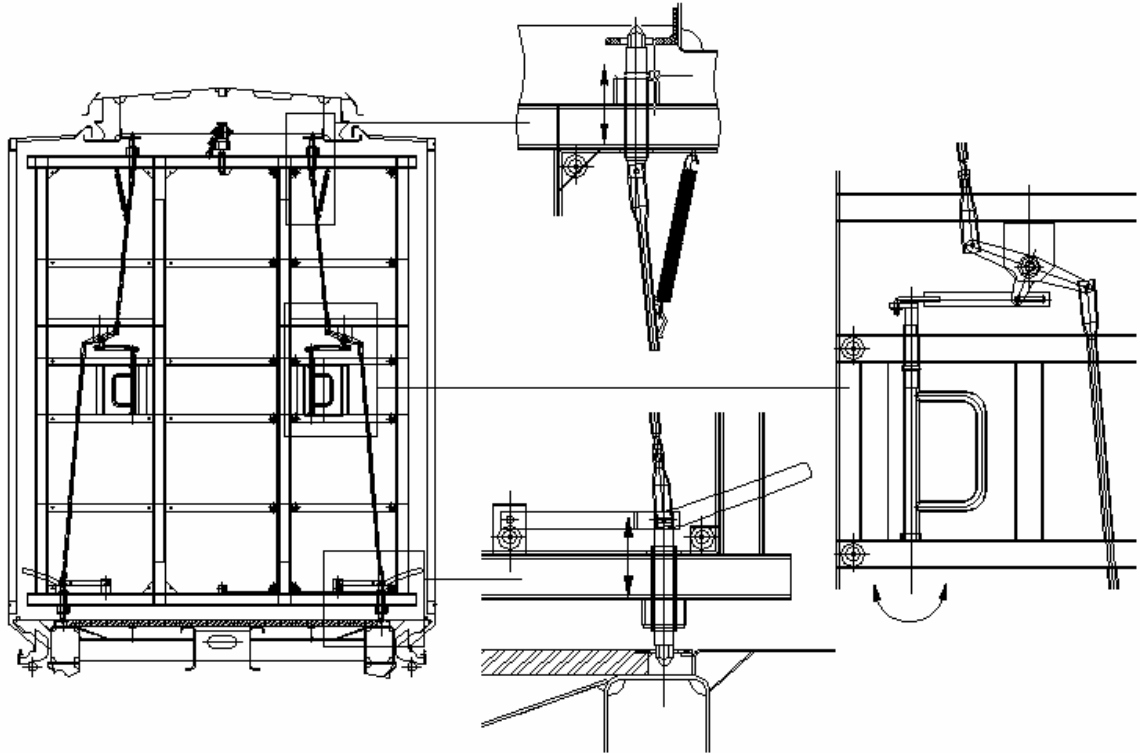
3. Trennwand

Der Wagen ist mit einer Transportschutzsicherung (verriegelbare Trennwand) ausgerüstet. Mit dieser Trennwand wird der verbleibende Leerraum des Wagens abgeteilt. Des weiteren kann der Wagen auch mit bis zu 6 verriegelbaren Trennwänden ausgerüstet werden, um verschiedene Kompartments für Ladung zu erzeugen.

Die Trennwände sind mit Rollen an im Firstträger hängenden Laufschiene aufgehängt und können über die gesamte Wagenlänge verschoben und auch verriegelt werden. Das Rastermaß beträgt 57,5 mm.

3.1. Bedienung der Trennwand

Bild 3



In verriegelter Stellung ist die Trennwand über 2 untere und 2 obere Verriegelungszapfen mit dem Wagenaufbau verbunden. Auf jeder Seite des Fußbodens und des Dachs sind über die gesamte Wagenlänge Lochschienen vorhanden, in welche die Verriegelungszapfen einrasten können.

Zum Entriegeln der Trennwand müssen beide Betätigungsgriffe um ca. 90° nach innen gedreht werden. Dabei werden die Verriegelungszapfen aus den Lochleisten herausgezogen und die Trennwand ist zum Verschieben freigegeben. Die Trennwand wird an den nach innen gedrehten Entriegelungsgriffen geführt. Außerdem besteht die Möglichkeit, die Trennwand durch einen seitlichen Handgriff von Oberkante Schiene aus zu entriegeln.

3.2. Verriegelung der Trennwand

Die Trennwand ist in die gewünschte Position von Hand zu verfahren. Dann werden die Betätigungshebel wieder freigegeben, damit fallen die Verriegelungszapfen in die Verriegelungsposition in den Lochleisten. Dabei muss die Wand rechtwinklig zur Wagenlängsachse stehen.

Nach jedem Be- und Endladevorgang ist auf das vollständige Einrasten aller 4 Verriegelungszapfen der Trennwand zu achten.

4. Ladungssicherung

Neben der Ladungssicherung durch die verriegelbaren Trennwände sind in der Stirnwand Zurrösen angebracht, ebenso sind in den Langträgern Vertiefungen mit einem Steg eingebaut. Dort können Spanngurte eingehangen werden, um Ladung zu sichern. Ein Nageln des Sperrholzfußbodens ist verboten.

Siegen, den 22.02.2006

W. Höhne